

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 35

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

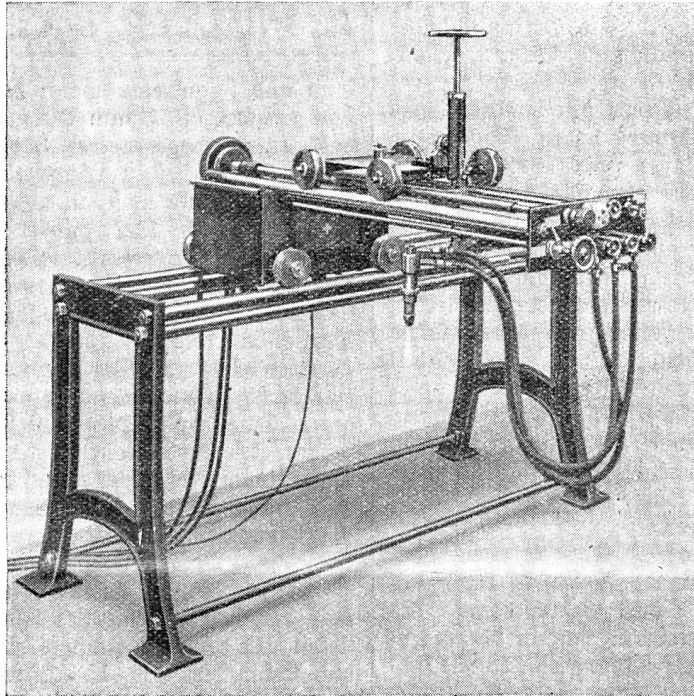
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

immer häufiger Anwendung findet, nimmt auch das Bedürfnis sowie die Nachfrage nach zuverlässigen, automatisch arbeitenden Schneidmaschinen zu. Die Handschneidbrenner genügen in Konstruktions-Werkstätten in den meisten Fällen nicht mehr, da die Schnitte nicht immer genügend sauber und exakt ausgeführt werden können, sodaß oft zeitraubende Nacharbeiten nötig sind, was durch die Verwendung der neuen Schneidmaschine erspart bleibt. Im Maschinenbau wird heute sehr oft und mit großem Vorteil Flußblei statt Grauguß verwendet. Die Stücke werden auf der Schneidmaschine in alle beliebigen Fassungen zugeschnitten und geschweißt. Dadurch werden die Modellkosten erspart und die Stücke

Die Antriebsmechanik ist vollständig verschlossen und die Schlitten gleiten reibungslos auf Kugellagern, sodaß ein regelmäßiger Gang und größte Betriebssicherheit gewährleistet sind. Sämtliche Hahnen und Schalter sind auf einer einzigen Schalterplatte montiert und für rasche und zuverlässige Bedienung überaus übersichtlich angeordnet.

Die Maschine eignet sich für alle Schneidarbeiten der Eisen- und Stahlindustrie, für Konstruktionswerkstätten, Walzwerke, Eisenbahn- und Schiffsbau, Kesselschmieden etc. Sie dient zur Ausführung von Kreisen, Geraden, Normal-Stemm- und Schweißkanten und schneidet Rängen bis 2 m bei einer Breite von 1 m. Auf Wunsch kann die Maschine auch für größere Leistungen eingerichtet werden.



werden leichter und trotzdem widerstandsfähiger. Die Lieferfristen können verkürzt werden und durch das geringere Gewicht werden auch Zoll- und Frachtkosten, speziell für den Export bedeutend reduziert. Die Schneidmaschine wird in solchen Betrieben direkt zum Bedürfnis, denn sie arbeitet rascher, billiger und sauberer als der Handschneidbrenner.

Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf (Zürich) befaßt sich seit über 22 Jahren ausschließlich mit der Herstellung von Schweiß- und Schneidapparaten und hat sich nunmehr entschlossen, auch den Bau dieser Schneidmaschine anzunehmen. Es ist ihr dank der langjährigen Erfahrungen auf diesem Spezialgebiete auch wirklich gelungen, eine überaus einfache und praktische Maschine zu einem bescheidenen Preis zu konstruieren. Dieselbe entspricht allen neuesten Anforderungen, ist sehr einfach in der Bedienung und arbeitet absolut sauber und einwandfrei. Die Maschine wird durch einen Repulsions-Elektromotor angetrieben bei einer Spannung von 110 bis 220 Volt. Der Stromverbrauch ist sehr minim und beträgt nur 80 Watt, die Maschine kann also auch an das Lichtnetz angeschlossen werden. Die Geschwindigkeit ist je nach der zu schneidenden Materialstärke durch einen mit einer Skala versehenen Regulator von 4 bis 30 m per Stunde regulierbar, sodaß Eisen und Stahl von 2 mm an aufwärts bis 200 mm Stärke einwandfrei und sauber geschnitten werden kann. Als Brenngas kann Acetylen, Diffusionsgas, Wasserstoff oder Leuchtgas verwendet werden.

Beschreibung der Maschine. Die Autogen-Schneidmaschine „Continental“ besteht aus einem kräftigen Gestell mit Doppelführungswagen, auf welchen sich der ganze Antriebsmechanismus mit Kreuzwagen bewegt. Der Schneidbrenner ist auf dem Kreuzwagen montiert, ist nach allen Seiten leicht beweglich, sodaß auch Schrägschnitte von 30 bis 90° ausgeführt werden können. Der Antrieb erfolgt durch einen Elektromotor. Der Vorschub oder Rücklauf nach allen Richtungen kann mittels Handrad und Skala für stündliche Schnittgeschwindigkeiten von 4 bis 30 m beliebig reguliert werden. Eine feinreich konstruierte Kreisschneidvorrichtung, die ebenfalls automatisch arbeitet, gestattet die Ausführung von Kreisschnitten von 40 bis 1600 mm. Auf Wunsch kann die Maschine auch mit automatischem Kurvenschneidapparat geliefert werden.

Diese so wichtige Neuerung zeugt für den stets regen und fortschrittlichen Geist unserer ältesten inländischen Spezialfabrik für Autogen-Werkzeuge und die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft darf das Verdienst in Anspruch nehmen, in intensiver Arbeit und durch ständige Verbesserungen im gesamten Apparatebau für die Autogen-Industrie Großes geleistet zu haben.

### Totentafel.

† Friedrich Buzzi, Baumeister in St. Gallen, starb am 17. November im Alter von 46 Jahren.